



Netzwerk-Forum FUHRPARK-LOUNGE

Unter dem Motto „Perfekt verbunden“ fand auch in diesem Jahr wieder die Fuhrpark-Lounge in Mühlheim-Lämmerspiel bei Frankfurt am Main statt. Zur neunten Auflage hatten New Projects, die Eurogarant AG und Audatex AUTOonline geladen. Auf dem Programm des zweitägigen Events standen jede Menge interessante Vorträge und Vorführungen. Daneben gab es natürlich reichlich Gelegenheit zum Netzwerken. Flottenmanagement war exklusiv vor Ort.

„Was macht ein Fuhrparkleiter überhaupt?“ Mit dieser auf den ersten Blick eher simplen Frage verschaffte sich Andreas Nickel im ersten Vortrag des Tages die Aufmerksamkeit der Teilnehmer. Denn auf den zweiten und dritten Blick ist die Frage gar nicht so einfach zu beantworten: Nicht nur dass es keine einheitliche Definition des Berufsbilds gibt, die Aufgaben der einzelnen Fuhrparkleiter in den Unternehmen sind auch höchst unterschiedlich. Je nachdem muss der Flottenmanager rechtliche Kenntnisse, technisches Verständnis und psychologische Grundlagen mitbringen, um seinen Job auszufüllen. „Aufgrund des Tätigkeitsfelds ist es unabdingbar, den Job des Fuhrparkleiters als Ausbildungsberuf aufzufassen“, erläuterte Andreas Nickel, der als Geschäftsführer der fleet academy selbst Fortbildungsseminare zum Flottenmanagement anbietet.

Weiter ging es mit einem Vortrag zum Thema Fair Return von Wolfgang Fritz (Dekra). Wichtig sei es hier, dass alle Mängel und Gebrauchsspuren von

beiden Seiten lückenlos dokumentiert würden. Dazu erklärte Fritz die Unterschiede eines Rücknahmeprotokolls, eines Zustandsberichts und einer Fahrzeugbewertung. Um bei der Fahrzeugrückgabe möglichst wenige Beanstandungen vorzufinden, sollte das Fahrzeug während der Laufzeit gut gepflegt werden. Dazu gehört auch eine lackschonende Autowäsche. Eine solche konnten die Teilnehmer anschließend bei einer Livevorführung bestaunen. Per Losverfahren wurden drei Fahrzeuge von Fuhrparkleitern ausgewählt, die vor Ort von den Fachkräften der MyCleaner GmbH gereinigt werden sollten. Auch wenn dies zunächst nicht sonderlich spannend klingt, staunte so mancher



Bei frühlingshaften Wetter ergab sich eine lockere Gesprächsatmosphäre. Bildmitte v.l.n.r.: Bernd Franke (Flottenmanagement), Marco Heistermann (Carglass) und Matthias Kall (Stadtmobil)

Teilnehmer nicht schlecht: Denn der Reinigungsvorgang lief gänzlich ohne Wasser ab, sieht man von den 200 Millilitern wasserbasierter Flüssigkeit in der Sprühflasche ab. Die drei glücklichen Gewinner hatten bereits nach wenigen Minuten blitzsaubere Fahrzeuge auf ihren Parkplätzen stehen.



Die Teilnehmer staunten über eine schnelle, gründliche und vor allem umweltfreundliche Autowäsche (fast) ohne Wasser

Erfahrungsaustausch im besten Sinne: Bernd Franke im Gespräch mit dem 87-jährigen Gründer von New Projects, Coenraad P. Molendijk



Nachdem die wasserlose Autowäsche vollzogen war und die Teilnehmer einen kleinen Imbiss eingenommen hatten, hielt Götz Schartner von 8com, einem Dienstleister für IT-Sicherheit, den Abschlussvortrag an diesem ersten Eventtag. Das Thema lautete „Risikofaktor Firmenhandy“. Erschreckend unwissend bewegen wir uns durch das digitale Zeitalter, so viel wissen wir zumindest. Doch wie wenig wir wirklich wissen, wurde jedem bewusst, nachdem der Referent ganz einfach die Smartphones verschiedener Teilnehmer „hacken“ konnte, ohne dabei wirklich großen Aufwand betreiben zu müssen. Gerade Unternehmen sollten sich dieser Problematik bewusst sein. Das Thema sorgte auch nach dem Vortrag noch für große Diskussionen und Nachfragen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es noch in lockerer Runde in die Hotelbar, wo dann auch das ein oder andere Thema abseits des Fuhrparks diskutiert wurde. Getreu dem Veranstaltungsmotto wurden hier die Netzwerkverbindungen der Teilnehmer erweitert und vertieft.

Den Auftakt am zweiten Tag machte Torben Sperling von der VHV Allgemeinen Versicherung AG. Obwohl es für manche am Abend zuvor etwas später geworden war, ließ die rege Beteiligung auch am frühen Morgen nicht nach. Sein Vortrag mit dem Titel „Die Kfz-Flottenversicherung im Wandel und die Bedeutung des Risk-Managements in der zukünftigen Preispolitik der Versicherer“ wurde vor allem bei dem letzten Vortrag der Veranstaltung ein ums andere Mal aufgegrif-

fen. Wie bereits im Jahr zuvor war dieser für den Moderator der Veranstaltung, Joachim Otting, reserviert. Wurde bei dem ersten Vortrag von Torben Sperling die Schadenbetrachtung aus Sicht eines Versicherers geschildert, nahm Otting den Blickwinkel eines Rechtsanwalts ein. Klar, dass es bei dieser interessanten Gegenüberstellung einigen Meinungs-austausch gab.

Zwischen den Vorträgen von Torben Sperling und Joachim Otting erläuterte Dr. Matthias Schwarz in witziger und lockerer Vortragsart die Bedeutung von Körpersprache, Mimik, Gestik, Stimme, „Spiegelneuronen“ und dem „Halo-Effekt“ in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Dabei gab es einige Lacher, vor allem weil jeder instinktiv schon wusste, dass Kommunikation nicht alleine verbal vonstattengeht. Für den Fuhrparkleiter ist es wichtig, dass er sich bei seinen zahlreichen zwischenmenschlichen Kontakten seiner eigenen Körpersprache bewusst ist und auch sein Gegenüber besser zu „lesen“ versteht.

Nach einem abschließenden gemeinsamen Imbiss war auch die neunte Fuhrpark-Lounge schon wieder vorbei. Die Veranstaltung konnte einhalten, was das Motto versprochen hatte, denn für



Selbst die Laptopkameras der Teilnehmer waren nicht sicher vor Netzexperte Götz Schartner (li.)

Andreas Nickel zum Thema Alltag, Pflichten und Verantwortlichkeiten eines Fuhrparkleiters (u.)



den Fuhrparkleiter ist es wichtig, mit den Kollegen und den Dienstleistern im ständigen Erfahrungsaustausch zu stehen und darüber hinaus Informationen unterschiedlichster Art zu sammeln. Hierzu muss der Flottenverantwortliche „perfekt verbunden“ sein.

